



v o r s c h a u

mittwoch, 18. oktober 2006, 18 uhr

das zitat
urheberschaft und fälschung
in den wissenschaften

Die "copy & paste" - Kultur ist heute in der Aneignung und Verwertung von Wissen omnipräsent. Auch die Wissenschaften werden zunehmend mit Plagiatsvorwürfen konfrontiert. Wo verläuft die Grenze zwischen Zitat und Fälschung, Plagiat und rechtmäßiger Urhebererschaft? Kulturwissenschaftliche Theorien werfen ein neues Licht auf diese Frage: Kann überhaupt der Anspruch auf Authentizität erhoben werden oder ist individuelle AutorenInnenchaft allein schon deshalb fragwürdig, weil auch die Wissenschaft in die jeweiligen Ordnungen des Wissens verwoben ist?

o r t

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW),
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien, 1. Stock (Lift)



Prof. Dr. Ernst Mach

Ernst Mach
(1838 - 1916)
Physiker und
Philosoph

Das ernst mach forum. wissenschaften im dialog ist eine in Österreich neu institutionalisierte Plattform des internationalen und interdisziplinären Gesprächs: Zwei Mal im Jahr treffen

sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu Round-Table-Gesprächen, um mit einer interessierten Öffentlichkeit über aktuelle und innovative Fragen der Wissenschaft und Forschung zu diskutieren.

Das ernst mach forum. wissenschaften im dialog wird von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte, gemeinsam mit der Wissenschaftsredaktion des ORF (Ö1) und der MA 7 – Wissenschafts- und Forschungsförderung der Stadt Wien veranstaltet.

k o n t a k t

Johannes Feichtinger
kommission für kulturwissenschaften
und theatergeschichte
T (+43 1) 51581/3457
johannes.feichtinger@oeaw.ac.at
<http://www.oeaw.ac.at/kkt/emf.html>

w i s s e n s c h a f t e n
i m d i a l o g

ernst mach forum



wissenschaftskulturen in einer
globalisierten welt.
braucht europa eine neupositionierung?

Europa definiert sich auch über seine Kulturen des Wissens. Doch: Ist die Vorstellung einer räumlich begrenzten Wissenschaftskultur in einer globalisierten Welt nicht ein Anachronismus? Manövriert sich Europa mit diesem Konzept nicht an die Peripherie der global agierenden wissenschaftlichen Netzwerke? Vor dem Hintergrund der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft wird diskutiert, ob die Berufung auf das Europäische notwendig oder hinderlich ist, um sich als schlagkräftiger Player auf dem globalen Markt des Wissens zuprofilieren.

e s d i s k u t i e r e n

Mitchell Ash / Historiker, Wien

Axel Borsdorf / Geograph, Innsbruck/Wien

Gabriele Kotsis / Informatikerin, Linz

Sighard Neckel / Sozialwissenschaftler, Gießen/Frankfurt a. M.

Peter Schuster / Chemiker, Wien

m o d e r a t i o n

Martin Bernhofer / ORF/Ö1

o r t

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW),
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien, 1. Stock (Lift)

e i n t r i t t f r e i

M i t c h e l l A s h

Professor für Geschichte der Neuzeit und Leiter der Arbeitsgruppe Wissenschaftsgeschichte am Institut für Geschichte der Universität Wien. Studium der Geschichte, Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Psychologie am Amherst College, der Harvard University und der Freien Universität Berlin. Präsident der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte und Ordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin 1990-1991, Gastprofessuren in Göttingen und Wien. Arbeitsgebiete: Beziehungen von Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere Wissenschaftswandlungen und politische Umbrüche im 20. Jahrhundert; Geschichte der deutschsprachigen Universitäten im internationalen Zusammenhang.

email: mitchell.ash@univie.ac.at

A x e l B o r s d o r f

Professor am Institut für Geographie der Universität Innsbruck und Direktor des Instituts für Stadt- und Regionalforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Präsident der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Vorstandsmitglied im Österreichischen Lateinamerika-Institut. Studium der Geographie, Germanistik, Geologie und Vor- und Frühgeschichte an den Universitäten Göttingen, Valdivia/Chile und Tübingen. Mitherausgeber der Zeitschriften DIE ERDE, Peripherie, Revue de Géographie Alpine, Revista de Geografía Norte Grande, Historische Sozialkunde/Internationale Entwicklung, atención und investigaciones und weiterer Reihenwerke, Herausgeber der Wiener Umweltstudien. Gastprofessuren in Eugene/OR, Santiago de Chile, Tamaulipas/Mex. und Bern.

email: axel.borsdorf@oeaw.ac.at

G a b r i e l e K o t s i s

Professorin für Informatik an der Johannes Kepler Universität Linz. Studium der Wirtschaftsinformatik und Habilitation für Informatik an der Universität Wien.

Dissertation ausgezeichnet mit dem Heinz-Zemanek Preis. Gastprofessuren an der WU Wien und der Copenhagen Business School. Forschungsgebiete: Internet und Mobile Computing. Seit April 2003 Präsidentin der Österreichischen Computergesellschaft.
email: gabriele.kotsis@jku.ac.at

S i g h a r d N e c k e l

Professor für Allgemeine Soziologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen und stellvertretender Direktor des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt am Main. Studium der Soziologie, Rechtswissenschaft und Philosophie an der Universität Bielefeld und an der FU Berlin. Promotion und Habilitation im Fach Soziologie an der FU Berlin. Mitglied des Konzils der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und Mitherausgeber der Zeitschrift für Sozialwissenschaft „Leviathan“ und von „WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung“.

Professuren an der Universität Siegen und an der Bergischen Universität Wuppertal sowie Gastprofessuren und Fellowships an der Duke University (USA) und am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) in Bielefeld. Arbeitsgebiete: Kulturforschung, Soziale Ungleichheit, Wirtschaftssoziologie, Soziologische Theorie.
email: neckel@em.uni-frankfurt.de

P e t e r S c h u s t e r

Professor für Theoretische Chemie an der Universität Wien. Studium der Chemie und Physik in Wien. 1968–1969 Post-Doc Assistent am Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie in Göttingen. Seit 1973 o. Universitätsprofessor für Theoretische Chemie und Vorstand des gleichnamigen Instituts an der Universität Wien. Seit 1991 externes Fakultätsmitglied des Santa Fe Instituts, Santa Fe, New Mexico, USA. 1992-1995 Gründungsdirektor des Instituts für Molekulare Biotechnologie in Jena. 2000–2003 Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2001 Mitglied des Präsidiums der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.
email: pks@tbi.univie.ac.at